

Surrealismus

Autor(en): **Giovannetti, Pericle Luigi**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 24

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



GIOVANNETTI

Surrealismus

Weiblich

Sir James Melville, der Gesandte der Königin Maria Stuart, schreibt von einer Unterredung mit der Königin Elisabeth:

«Sie wünschte von mir zu erfahren, welche Haarfarbe man als die schönste schätzt und ob meine Königin oder sie die hübschesten besitze; auch welche der beiden die blondere sei. Ich antwortete: Die Blondheit sei bei beiden nicht der ärgste Fehler. Aber sie wünschte ernstlich zu wissen, welche ich für die blondere halte. Ich antwortete: Sie sei die blondeste Königin in England und meine die blondeste Königin in Schottland. Da sie mit dieser Antwort nicht zufrieden war, gab ich schließlich zu, daß ihre Majestät blonder sei; aber meine Königin sei auch recht lieblich. — Jetzt wollte sie wissen, welche die größere sei. Ich sagte:

Meine Königin. ‚Dann‘, so entgegnete sie, ‚ist sie zu groß; denn ich selber bin weder zu groß noch zu klein.‘»

Das war mehr weiblich als königlich.

Ch. T.

Für Wahlzeiten

Was ist unsrer Zeit Kreuz und Fessel?
Zu viele Hintern, zu wenig Sessell

Joh. Georg Müller, Architekt, 1849 †



Hennecke-Tram

Die Leipziger Stadtverwaltung hat Hennecke-Straßenbahnen eingesetzt, die ausschließlich für die Arbeitsaktivisten bestimmt sind. Die He.St.B.L. darf auch im stärksten Berufsverkehr nur von Hennecke-Aktivisten benutzt werden.

Dä Härr Buuma will is Zehnitram ischtiege.

Dä Trämmler: «Sie, schaffed Sie gärn?»

Härr Buuma: «I chönntis nid grad bihaupte.»

Dä Trämmler: «Es tued mer leid, i däm Fall müend Si laufe!» W. S.

Warum das Tuberkulosegesetz so wuchtig verworfen wurde!

Der Schweizer läßt sich schirmen und bilden, aber nicht schirmbilden. H. A.